

Zur Sprachkunde.*)

Einfache Sätze.

I. Einfache Sätze ohne Nebenglieder.

a. 1. Der Schein trügt. 2. Der Klügste giebt nach. 3. Der Gerechte besteht. 4. Der Gottlose vergeht. 5. Eigenlob stinkt. 6. Friede ernährt. 7. Unfriede verzehrt. 8. Die Sterne flimmern. 9. Ein Pfennig klingt nicht. 10. Versuchen schadet nicht. 11. Weltlust vergeht.

b. 1. Die Seele ist unsterblich. 2. Der Zufriedene ist fröhlich. 3. Bald ist angenehm. 4. Gedanken sind zollfrei. 5. Irren ist menschlich. 6. Zuviel ist ungesund. 7. Ländlich sittlich.

c. 1. Aufhören ist Kunst. 2. Die Bäume sind Gewächse. 3. Ein Wort ist ein Wind. 4. Gott ist ein Geist. 5. Mißbrauch ist keine Gewohnheit. 6. Wille ist Werk. 7. Träume sind Schäume. 8. Augenfreund Rückenfeind.

II. Einfache Sätze mit Nebengliedern.

(A. Beifügung.)

a. 1. Gestrenge Herren regieren nicht lange. 2. Goldener Zaum macht's Pferd nicht besser. 3. Gebranntes Kind scheut das Feuer. 4. Geduldige Schafe gehen viele in einen Stall. 5. Ein fleißiger Spinner hat ein langes Hemde. 6. Muß ist eine harte Ruß. 7. Unrecht Gut gedeihet nicht. 8. Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn. 9. Aller Anfang ist schwer. 10. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 11. Auch rothe Aepfel sind wurmstichig. 12. Junger Spieler alter Bettler.

*) Die Sprüchwörter u. s. w. auf dieser Seite und den folgenden sollen als Beispielsammlung für die Einführung der Schüler in die Kenntniß der wichtigsten Sprachformen dienen. Zugleich bieten dieselben ein geeignetes Material dar, um den im Selbstlesen noch nicht geübten Kindern den Uebergang aus der Fabel in das Selbstlesn zu erleichtern. — Die gesperrt gedruckten Wörter bezeichnen diejenigen Satzglieder, auf welche die sprachliche Betrachtung gerichtet werden soll; selbstverständlich sind die durch den Druck hervorgehobenen Wörter nur in einzelnen Fällen zugleich diejenigen, welche beim Lesen den Hauptton erhalten.